

Erfahrungsbericht Auslandssemester an der University of Missouri-Kansas City

WS 15/16

1. Vorbereitung, Bewerbung, Formalitäten und Finanzierung

Ich hatte bereits am Anfang meines Studiums vor ein Auslandssemester zu machen und da ich unbedingt in die USA wollte, begrenzte sich meine Auswahl. Ich hatte mich leider doch zu spät entschieden es in meinem 5. Fachsemester zu absolvieren, musste daher zunächst einmal schauen welche Bewerbungsfristen nicht schon abgelaufen sind. Zur engeren Auswahl standen für mich nur noch Kansas City und New York. Da aber das Leben in NYC sehr teuer werden würde, habe ich mich für die UMKC entschieden.

Nun konnte meine Vorbereitungen für das anstehende Auslandssemester beginnen. Zur Vorwarnung kann ich jedem nur empfehlen sich frühzeitig um alles zu kümmern, ansonsten geratet ihr in Zeitnot.

Für die Abgabe einer Bewerbung benötigt man ein ausgefülltes Bewerbungsformular, ein Motivationsschreiben, den Notenspiegel, Entwurf einer Kursauswahl an der UMKC und einen Sprachnachweis. Bis auf den Sprachnachweis hatte ich alle Dokumente, da man den auch nachreichen kann. Nach Abgabe der Unterlagen erhielt ich einen Termin für das Bewerbungsgespräch. Dieses war auf englisch und fand vor Dr. Elsner, Frau Hartstock, Herrn Gräbner und einer Studentin statt, die ihr vorheriges Semester im Ausland verbracht hat. Am nächsten Tag erhielt ich schon meine Zusage für den Studienplatz und musste mich damit um einen Termin für den Sprachnachweis kümmern. Man hat die Wahl zwischen einem TOEFL oder IELTS Test. Ich habe mich damals für den IELTS Test entschieden. Zu dem Test kann ich sagen, dass man ihn mit ein bisschen Vorbereitung sehr gut bestehen kann.

Zu den Formalitäten für den Auslandsaufenthalt in Amerika wird ein Visum benötigt, welches man erst nach Erhalt des DS 2019 beantragen kann. Macht euch keine Sorgen, wenn das auf sich warten lässt. Bei uns kam es erst etwa 2 Monate vor Abreise an. Nach dem Erhalt des Formulars muss ein Termin beim Konsulat gemacht werden. Dazu stehen einen in Deutschland Frankfurt am Main, München oder Berlin zur Auswahl. Ich habe mich für Berlin entschieden. Der Termin konnte frei ausgewählt werden und war auch relativ zeitnah. Wenn ihr nicht unnötig lange beim Konsulat warten wollt, würde ich schon früh morgens hingehen. An die Uhrzeit vom Termin muss man sich nicht so streng halten. Was ihr nur zum Termin mitnehmen müsst bzw. dürft, steht nochmal mal auf der Internetseite. Stellt sicher, dass ihr alle Gebühren bezahlt habt. Ich habe meinen Pass mit Visum innerhalb zwei Wochen zugestellt bekommen.

Neben bisher erwähnten Formalitäten, sollte man sich auch um die Finanzierung kümmern. Es ist möglich sich für Stipendien wie PROMOS zu bewerben oder das Auslandsbafög zu beantragen. Es sollte einem vor Abreise bewusst sein, dass das Auslandssemester in den USA sehr teuer werden kann. Vor allem sind Lebensmittel wie Obst und Gemüse viel teurer als in Deutschland.

In den USA ist es üblich mit Kreditkarte zu zahlen, daher würde ich euch empfehlen, wenn ihr nicht bereits eine Kreditkarte besitzt, eine zu beantragen. Am geeignetesten sind diejenigen, die einen geringen oder sogar gar keinen Auslandsumsatz erheben.

2. Unterkunft

Durch das Abkommen zwischen der Universität Bremen und der UMKC standen verschiedene Wohnheime zu Verfügung. Alle meine Kommilitonen und mich selbst mit eingeschlossen haben uns für das Oak Place Apartment entschieden. Dort hatte man ein Schlafzimmer für sich mit eigenem Badezimmer und musste sich nur das Wohnzimmer und

die Küche teilen. Jeder von uns hatte 3 Mitbewohner. Durch die eigene Küche war man nicht an den Mealplan der Uni gebunden. Ich persönlich hatte nur am Orientierungstag etwas dort gegessen und fand es alles andere als appetitlich. Die Kosten pro Monat für das Zimmer sind in etwa \$700.

Im Wohnheim bekommt man WLAN, jedoch ist die Internetverbindung sehr schlecht.

Außer den Möbeln wird einem nichts gestellt, daher sind wir alle gemeinsam zum Walmart gefahren und haben uns mit dem wichtigsten eingedeckt. Küchenutensilien konnten wir auf einer Veranstaltung ergattern, von der wir durch eine Email erfahren haben.

Am ersten Orientierungstag haben wir die wichtigsten Informationen bekommen. Unter anderem haben wir am selben Tag unseren Student-ID gemacht, womit auch die Haupteingänge der Unterkunft kommt. Später haben wir uns noch mit Kate Wozniak getroffen, die die Koordinatorin des International Office der UMKC ist. Sie ist eine äußerst hilfsbereite Ansprechpartnerin, an die man sich bei jeglichen Problemen wenden kann.

Zur Lage des Oak Place kann ich sagen, dass es sehr nah an der Universität liegt. Zu Fuß braucht man meist 5-10 min bis man beim Vorlesungssaal ist. Zu den Einkaufsmöglichkeiten ist es hingegen doch weiter weg. Das CVS, was eher an DM oder Rossmann erinnert, sind es etwa 10 min zu Fuß, aber zu den Lebensmittelgeschäften wie Aldi oder Priceshopper braucht man mit dem Bus etwa 20 min. Der Bus fährt nicht so regelmäßig, daher sollte man vorher im Internet nachschauen. Dazu kann man einfach Googlemaps benutzen. Damit das Einkaufen nicht allzu teuer wird, haben wir meistens bei Aldi eingekauft. Der Bus kann kostenlos mit er Student-ID genutzt werden. Möchte man lieber mit dem Fahrrad einkaufen gehen, ist dies auch möglich. Die UMKC hat im swinney einen Fahrradverleih. Dort kann man kostenlos ein Fahrrad mieten, sollte das aber schon am Anfang des Semesters machen, da ansonsten keine Fahrräder mehr zur Verfügung stehen.

3. Akademisches Leben

Wir hatten alle vor Abreise mit Frau Hartstock bereits unsere Kurse an der UMKC für das Learning Agreement ausgewählt, jedoch musste vor Ort noch einmal mit einem Advisor abgesprochen werden, ob man die Bedingungen für den Kurs als Austauschstudent erfüllt. Leider habe ich nicht alle Kurse bekommen wie ich es geplant hatte. 4 Kurse konnte ich in Amerika belegen und einen Kurs musste ich in Deutschland mitschreiben.

Mit meinem Schwerpunkt FIRSt hatte ich mich für folgende Kurswahl entschieden:

FIN 325	Financial Management
ACC 211	Introduction to Managerial Accounting
ECON 431	Monetary Theory and Policy
ECON 425	Intermediate Economic Statistics

Empfehlen kann ich alle Kurse bis auf den ECON 431, da der Professor selbst nie vor Ort war und nur Videos von den Vorlesungen abgespielt wurden. Es bestand dennoch eine Anwesenheitspflicht. Dort musste man neben zwei Klausuren zum Ende des Semesters auch noch eine Hausarbeit abgeben, die etwa 13 Seiten umfasst.

In Financial Management gab es im Semester nur zwei Klausuren. Zum einen war es der Midterm und zum anderen war es das Final. Der Kurs bestand nur aus Rechnungen. Der Prof. ist sehr unterhaltsam und damit wurde es nie langweilig in seinen Vorlesungen.

Beim Kurs Introduction to Managerial Accounting gab es neben Rechnungen auch sehr viel Theorie. Es gab alle zwei Wochen einen Test, der sowohl aus Rechnungen bestand als auch es Multiplechoice fragen, womit man gezwungen war den Theorieteil des Kurses zu beherrschen. Die Professorin ist sehr hilfsbereit und ihre Vorlesungen sind sehr strukturiert.

Der letzte Kurs war Ökonometrie. Für den Kurs habe ich am meisten machen müssen, da der Professor umfangreiche Hausaufgaben aufgibt, die alle zwei Wochen abgegeben werden müssen. Zu den Hausaufgaben gab es auch noch drei Klausuren. Trotz des großen Arbeitsaufwandes braucht man keine Angst vor dem Kurs haben, denn der Professor ist sehr

hilfsbereit. Seine Sprechstunden haben dabei eine große Rolle gespielt einem vor einer Klausur die Angst zu nehmen.

An die Sprache und an den hohen Arbeitsaufwand während des Semesters gewöhnt man sich schnell.

Ich kann nur jedem empfehlen so viele Kurse wie möglich an der Bloch School zu machen, da die wesentlich interessanter sind und die Professoren meist auch besser sind. Zudem kauft eure Bücher nicht sofort. Schaut zunächst im Internet, ob ihr die auf Seiten wie Amazon auch günstiger bekommt. Im Buchhandel der UMKC kann man unnötigerweise viel Geld für Bücher ausgeben, daher wartet lieber ab. Solltet ihr online Bücher kaufen und am Ende des Semesters nicht wissen was ihr damit machen sollt, könnt ihr die entweder an der UMKC in der Bibliothek verkaufen oder an Bücherkäufer abgeben. Die zahlen euch zwar nicht so viel wie ihr anfangs ausgegeben habt, aber eine kleine Summe bekommt ihr dennoch für die Bücher.

Wenn man jedoch mal genug gelernt hat, bietet die UMKC auch viele Aktivitäten an. Im Swinney kann man sich zum Beispiel sportlich betätigen. Dort gibt es ein gut ausgestattetes Fitnessstudio, ein Schwimmbad und sogar eine Sauna. Handtücher und Schloss für einen Spind bekommt man vom Swinney gestellt. Möchte man dagegen lieber andere Sportarten betreiben, stehen einem Fußball, Squash oder ähnliches zur Verfügung. Alle diese Tätigkeiten sind für die Studenten der UMKC kostenlos.

4. Kansas City

Von Kansas City ist es möglich für ein Wochenende nach St. Louis zu fahren oder für ein paar Tage nach Chicago. Sollte man sein Auslandssemester im Wintersemester absolvieren, bieten sich die Feiertage Labor Day oder Thanksgiving für das Reisen an. Ich persönlich habe durch den Labor Day 4 Tage mit An- und Rückreise genutzt, um Chicago zu besuchen und über Thanksgiving habe ich New York und Boston besichtigt. Meine Kommilitonen können über den Labor Day auch Las Vegas als Reiseziel empfehlen.

In der Stadt selbst kann man einiges machen. Darunter fällt das Nelson-Atkins-Museum, Country Club Plaza und vieles mehr. Was ich jedem empfehlen kann ist in Kansas City ein Sportspiel sei es Football oder Baseball im Stadion zu schauen und BBQ zu probieren. Abends kann man außerdem auch sehr gut ausgehen. Dazu empfiehlt es sich ins Power and Light District gehen oder zum Westport gehen. Dort sind Freitag und Samstag immer was los, aber auch während der Wochen kann man hingehen. Beim Power and Light District handelt es sich um viele Clubs nebeneinander, während Westport eher Kneipen zu bieten hat.

5. Fazit

Das Auslandssemester kann ich nur jedem empfehlen. Auch wenn der organisatorische Aufwand sehr groß ist, lohnt es sich untechnisch, aber auch als Mensch wächst man an der Herausforderung in einem fremden Land zu sein.

Durch die Zeit in Amerika konnte ich nicht nur mein Englisch verbessern, sondern konnte neben der amerikanischen Kultur auch andere Kulturen kennenlernen, da die UMKC sehr viele internationale Studenten besitzt. Zudem war es mir möglich einen Eindruck von den amerikanischen Lehrmethoden zu bekommen.

Ich bereue es ganz und gar nicht mein Semester im Ausland verbracht zu haben, daher kann ich es nur jedem ans Herz legen und würde es jederzeit wiederholen.

6.Fotos



